



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Geographisches Institut – Bibliothek

The Embedded Librarian

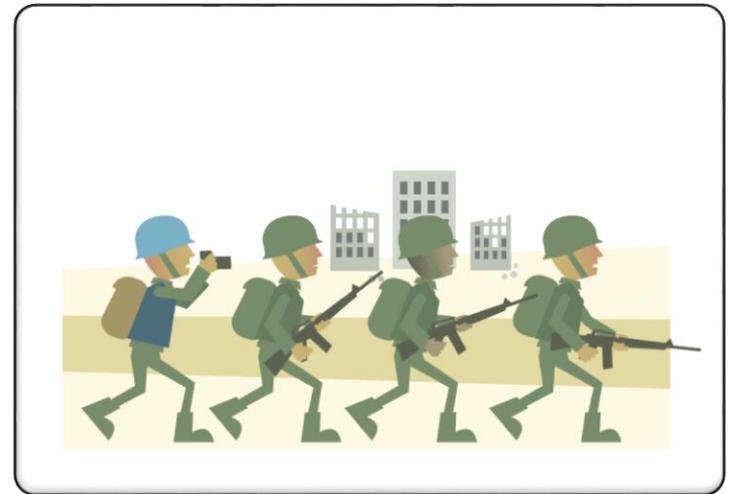
**Der Bibliothekar/die Bibliothekarin der
Zukunft?**

Gary Seitz

Basel 15.9.2016

Herkunft des Begriffes

- Stammt vom amerikanischen “Embedded Journalist” ab.
- Journalisten, welche im Irak-Krieg waren, und das Militär bei der Invasion begleiteten, um direkt vom Schlachtfeld zu berichten, wurden Embedded Journalists genannt.





Heutige Situation der Bibliothek

- Die Bibliothek als physischer Ort spielt für die Forschenden, Lehrenden und Studierenden kaum noch eine Rolle (ausser zum Lernen)
- Sie brauchen vor allem die „library at your desk“
- Die Bibliotheken beschaffen die Dienstleistungen zwar zentral, bieten sie jedoch nicht mehr zentral in der Bibliothek, sondern über das Netz direkt dem Kunden an
- Die „elektronische“ Bibliothek muss auf die Bedürfnisse der Forschenden, Lehrenden und Studierenden zugeschnitten werden
- → Personalisierung und Themenspezifizierung



NMC Horizon Report: 2015 Library Edition

Experts believe that the librarian of the future should be well versed in this networked environment and more directly embedded in the information aspects of the research lifecycle.

<http://www.libraryofthefuture.org/blog/2015/5/6/convenience-and-quality>



Embedded Librarian / Liaison Librarian

Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg zum Propheten.

oder

Wenn der Kunde nicht in die Bibliothek kommt, muss die Bibliothek zum Kunden!

Ziel der Embedded Library:

Integration der Bibliothek in die Kundengruppe

(Jacobs, Anne: Embedded Library / Anne Jacobs. Hrsg. Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. – 1. Aufl. – 2013. (Checklisten ; 38))



Konsequenzen

- Ausbau der Bibliothek als Lernort mit kompetenter **Fachberatung**
 - Entwicklung von **nutzerzentrierten** Bibliotheksdienstleistungen
 - Individuelle Kundenbindungen aufbauen
 - Bewusste **Integration** in die Kundengruppe, um dort das fachliche Know-How als Informationsprofi einzubringen
 - Einschlägige **fachwissenschaftliche** Qualifikationen sind notwendig
 - BibliothekarInnen sollen sich **in Projekte** mit ihren Angeboten und Dienstleistungen **einbringen**
 - **Einbindung** in Projekt-, Ausschuss- oder Fakultätsarbeit
- **Dezentralisierung der Bibliothek als Rahmenbedingung**



Kenntnisse und Fähigkeiten

Um Fachwissenschaftler bei der Durchführung ihrer Forschungsaktivitäten, angefangen von der Antragsstellung bis zur Archivierung ihrer Forschungsdaten, unterstützen zu können, braucht es:



1. Fachliche Qualifikation

- Umfassende Kenntnisse der eigenen Wissenschaftsdisziplin
- Exzellente Kenntnisse der für das eigene Fach relevanten Quellen
- Exzellente Kenntnisse der relevanten Suchinstrumente
- Beratungskompetenz

2. Forschungskompetenz

- Kenntnisse der aktuellen lokalen Forschungsschwerpunkte innerhalb des eigenen Fachs und des Instituts
- Vertrautheit mit den Forschungsprozessen (insbesondere hinsichtlich der Informationsbeschaffung und –nutzung)
- Fähigkeit, die individuellen informationsbezogenen Bedürfnisse der Forscher einzuschätzen bzw. zu ermitteln
- Kenntnisse der für das eigene Fach relevanten Fördereinrichtungen, um die Forscher bei der Mittelbeschaffung unterstützen zu können.



3. Netzwerkkompetenz

- Fähigkeit, intensive Beziehungen zu Forschenden und anderen MitarbeiterInnen zu managen
- Fähigkeit, sich effektiv in den Forschungsprozess einzubringen
- Forschende beim Verfassen von Anträgen und Berichten unterstützen.

4. Informationswissenschaftliche Expertise

- Informationsmethodische Kompetenz (Recherchekompetenz)
- Fähigkeit, die gefundenen Informationen zusammenzustellen, zu analysieren und zu selektieren
- Beratungskompetenz hinsichtlich der Literaturverwaltung
- Fragen der Manipulation und Präsentation von Informationen
- Fragen in Bezug auf den Umgang mit Quellen und Zitaten.



5. Kenntnisse im Forschungsdatenmanagement

- Gute Kenntnisse der Datenquellen des eigenen Fachs
- Beratungskompetenz hinsichtlich des Managements und der Pflege von Forschungsdaten
- Fragen der Archivierung und Portabilität
- Beratungskompetenz hinsichtlich der im Fach verfügbaren Instrumente des Umgangs mit Forschungsdaten
- Fähigkeit Forschende, Lehrende und Studierende in DIK zu unterrichten

6. Fähigkeit der Vermittlung von Informationskompetenz

- Fähigkeit, sich auf die speziellen inhaltlichen und methodischen Bedarfe verschiedener Forschertypen einzustellen
- Fähigkeit Forschende, Lehrende und Studierende in IK zu unterrichten



7. wissenschaftliche Kommunikation

- Beratungskompetenz in Bezug auf die verschiedenen Varianten des wissenschaftlichen Publizierens einschließlich des Open Access
- Beratungskompetenz hinsichtlich der Archivierung von Forschungsergebnissen und -materialien

8. Kenntnis rechtlicher und bibliometrischer Rahmenbedingungen

- Beratung bei Open-Access-Anforderungen
- Kenntnisse der Autorenrechte und Copyright-Regelungen
- Kenntnisse der juristischen Bestimmungen hinsichtlich des Plagiarismus
- Verständnis des lokalen und nationalen Forschungsbewertungsprozesses
- Kenntnisse von Formen der akademischen Leistungsmessung
- Beratungskompetenz hinsichtlich bibliometrischer Verfahren



9. Fähigkeit, Metadatenschemata zu entwickeln

- Fähigkeit, Forschenden bei der Nutzung von Metadaten Hilfestellung zu geben
- Metadatenschemata für den fachlichen Kontext zu entwickeln.

10. Kenntnis neuer Technologien und ihrer Anwendungen

- Kenntnisse im Bereich „neue Technologien“
- Forschende bei der Nutzung mobiler Technologien, des Web 2.0 und anderer Kommunikations- und Kollaborationsinstrumente (z. B. virtueller Forschungsumgebungen) unterstützen können
- Forschende und Studierende bei der Wahl der Literaturverwaltungsprogramme helfen



Voraussetzungen

- **Physische Integration**

Embedded Librarian als Bibliothekar, der aus der physischen Bibliotheksumgebung herausgenommen und direkt vor Ort in die Institution seiner Kunden eingebunden wird

- **Organisatorische Integration**

Einbettung des Bibliotheksmanagements und der Finanzierung des Bibliothekars in die Institution der Nutzergruppe

- Vorgesetzter des Bibliothekars ist nicht die Bibliotheksleitung einer Zentralbibliothek, sondern die Leitung des Instituts in dem der Bibliothekar eingebettet ist (=Ansprechpartner auf Leitungsebene)
- Der Bibliothekar wird nicht vom Etat der Zentralbibliothek finanziert, sondern von der Nutzergruppe bezahlt

- **Virtuelle Integration** in Online-Umgebungen



Konkrete Tätigkeiten

- **Austausch über Informationsbedürfnisse mit den Kunden**
(Informeller Austausch mit Kunden (z.B. Small Talk in der Kaffeeküche, in der Mittagspause))
- **Teilnahme an Besprechungen der Kundengruppe**
- **Besuch von Schulungen, Messen oder Konferenzen der Kundengruppe**
- **Teilnahme an Social Events der Kundengruppe** (Weihnachtsfeier, Betriebsausflug, Betriebssport ...)
- **Kooperationen mit anderen Abteilungen der internen Verwaltung**
- **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit** (Klappern gehört zum Handwerk, Türklinkenputzen)



Aufgabenfelder?

- Forschungsdatenmanagement
- Informationskompetenz
- Bibliometrie
- Literaturverwaltung
- Homepage als fachliches Informationsportal
- Open Access
- Forschungs- und Informationsmanagement
- Erstellen von LibGuides
- Management der Publikationen
- Vermittlung von Informationskompetenz, das sich eng am digitalen Forschungsprozess orientiert
- Fachspezifische Recherchen



Copyright
Plagiarismus
Forschungsfront
Metadaten
Fachspezifische
Informationsmanagement
Bibliometrie
digitaler-Forschungsprozess
Forschungsdatenmanagement
Recherchen
fachliches-Informationportal
Up-to-Date
Publikationsmanagement
Information-Literacy
Literaturverwaltung
Dateninformationskompetenz
Open-Access
Forschungsmanagement
Informationskompetenz
Bibliotheks-Homepage



Fokus

wechselt damit von den Beständen (Bestandsaufbau und Erschliessung) und der Vermittlung ihrer Nutzung (Fachinformationsvermittlung, Vermittlung von Informationskompetenz) hin zum Forschungsprozess als Ganzem oder:

from collections to connections

(Audunson, Ragnar, and Svanhild Aabo. "From Collections to Connections: Building a Revised Platform for Library and Information Science." *Information Research: An International Electronic Journal* 18.3 (2013): n3.)



Bad Libraries Build
Collections, Good Libraries
Build Services, Great Libraries
Build Communities

R. David Lankes
(<http://davidlankes.org/?p=1411>)





Fragen ?

Gary Seitz: gary.seitz@geo.uzh.ch

Twitter: [@GeoSeitz](https://twitter.com/GeoSeitz)

<http://www.geo.uzh.ch/de/bibliothek>

Twitter: [@geobibgiuz](https://twitter.com/geobibgiuz)